

Otto Langer

Christliche Mystik im Mittelalter

Mystik und Rationalisierung –
Stationen eines Konflikts



Wissenschaftliche Buchgesellschaft

Inhalt

Einleitung	13
1. Mystik und Rationalisierungsprozesse in der Moderne	13
1.1 Der Mystik-Boom um 1900. Rationalitätskritik und neomystische Einheitssuche	13
1.2 Fundamentalangriff auf die ratio in der Frühaufklärung: Fénelon contra Descartes	24
1.3 Das transzendentalphilosophische Verdikt Kants gegen die Mystik und die materialistische Religionskritik	29
1.4 Rationalisierung und Mystik	32
2. Zur Geschichtsschreibung der Mystik	33
2.1 Die postmoderne Kritik der Historiographie	33
2.2 Geschichten der Mystik – ihre Konstruktionsprinzipien . . .	37
3. Methodischer Ansatz, Typologie und historische Strukturierung	41

Erster Teil

Die Grundlegung der mittelalterlichen Mystik durch Antike und Christentum: Zwei mystische Traditionen und ihre spätantike christliche Integration

Erstes Kapitel: Theoria-orientierte Aufstiegsmystik. Von der Mythologie der Mysterienkulte zur philosophischen Mystik	51
1. Der Weg zur Schau, epopteia, in den Mysterienkulten	51
2. Der kultische Weg der Mysterien und der Aufstieg des Geistes zur Schau: Platons Idee des theoretischen Lebens	55
2.1 Theoros, theorein, theoria – begriffsgeschichtliche Vorbemerkung	55
2.2 Platons Lehre von der <i>theoria</i> im 'Phaidros' und 'Symposion' .	57
3. Die philosophische Mystik Plotins	63
3.1 Die zwei Wege zum Einen	63
3.2 Stufen der theoria und ekstasis im Einen	65
4. <i>Epopteia, theoria, henosis</i> . Der Weg zur individuellen Vollkommenheit	69

Zweites Kapitel: Christliche Abstiegsmystik. Selbstnegation und personale Einheit mit Christus im Handeln: Die Christus-Mystik Pauli als Paradigma	71
1. Zur Kontroverse um die Mystik bei Paulus	71
2. Formeln der Christus-Mystik: „Sein in Christus“, „Christus in uns“	72
3. Christus-Mystik und Christus-Schicksal: die Leidensmystik	76
4. Die Bewährung des ‘en christo’ durch Praxis; Kritik pneumatischer Emanzipation	78
 Drittes Kapitel: Die Integrierung und Umwertung des <i>theoria</i> -Modells in der Christus-Mystik der Väter – drei Paradigmen	 80
1. Die christliche Lehre als wahre Philosophie: <i>theoria</i> und Christus-Mystik bei Origenes	81
1.1 Zu Fragen der Rezeption antiker Philosophie in der alexandrinischen Theologie	81
1.2 Die christliche Übernahme der <i>theoria</i> – Legitimationsstrategien	83
1.3 Die biblische Präfiguration des philosophischen Stufenwegs zur <i>perfectio</i>	85
1.4 Aspekte der Christus-Mystik: Gottesgeburt, Brautmystik und die übersinnlichen Sinne	86
2. Augustinus: Der epochale Schub des Mißtrauens in die <i>theoria</i>	91
2.1 Die Verchristlichung der platonischen Zweiweltenlehre und des Ideals des theoretischen Lebens	91
2.2 Kontemplation und Glück: die Verlegung des Glücks ins Jenseits und die Brechung der menschlichen Eigentätigkeit	93
2.3 <i>Visio dei</i> in den ‘Confessiones’	97
2.4 Vergemeinschaftung des Glücks: diesseitiger Glaube – jenseitige Schau (Enarratio in ps. 41)	101
2.5 Trinitarische Fundierung der Schau (‘De trinitate’)	103
3. <i>Theoria, ekstasis</i> , Christus-Mystik im Werk des Ps.-Dionysios	105
3.1 „Hellenisierung“ des Christlichen?	105
3.2 Hierarchie und <i>theoria</i>	106
3.3 Hierarchische Brechung der <i>theoria</i>	109
3.4 Affirmative und negative Theologie	111
3.5 Mystische Theologie, <i>ekstasis</i>	114

Zweiter Teil

Die philosophische Mystik des Johannes Scottus Eriugena
im Kontext des karolingischen „Rationalismus“

Erstes Kapitel: Mönchtum und Wissenschaft im frühen Mittelalter . . .	119
1. <i>Spiritualitas sapienter indocta</i>	119
2. Die Funktionalisierung der artes zum „Nutzen der Kirche und zur Zierde der Königsherrschaft“ – Alkuins Integrationskonzept von <i>ratio</i> und Glauben	120
3. Eigengewicht der artes, Krisensymptome, Abendmahlsstreit	123
4. Der Prädestinationsstreit und der kontroverse Gebrauch der Vernunft in Glaubensfragen	125

Zweites Kapitel: Die Relativierung der Spannungen zwischen Wissenschaft (<i>ratio</i>) und Glauben in der philosophischen Mystik des Johannes Scottus Eriugena	131
1. ‘Periphyseon’: <i>divisio naturae</i> und <i>adunatio naturarum</i>	131
1.1 <i>Divisio naturae</i>	133
1.1.1 Die Einteilung der Natur und die Natur der Einteilung	133
1.1.2 Theophanie – die Erscheinung des verborgenen Gottes in der Schöpfung	136
1.2 <i>Adunatio naturarum</i>	140
1.2.1 Der Mensch als Bild Gottes und Anfang der Rückkehrbewegung	141
1.2.2 Der <i>transitus</i> der Geschöpfe	143
1.2.3 Die Vergöttlichung des Menschen im göttlichen Wort – <i>incarnatio</i> und <i>resurrectio</i> als Angelpunkte der Rückkehrbewegung	144
1.3 Mystische Prozeßlogik	146

Dritter Teil

Monastische Mystik und Renaissance der Wissenschaften
in der Aufbruchsepoche des 11. und 12. Jahrhunderts

Erstes Kapitel: Gesellschaftliche Differenzierung, dialektische Theologie und monastische Rationalitätskritik	151
1. Kirchenreform, gesellschaftlicher und kultureller Wandel	151
2. Ein „ <i>novum docendi genus</i> “: die dialektische Theologie	155
3. Der erste Konflikt um die Dialektik: der Abendmahlsstreit im 11. Jahrhundert	158
4. Domänen der monastischen Spiritualität: Schrift und Liturgie	160

Zweites Kapitel: Mystik im Benediktinerorden	163
1. Eine monastische Alternative zur dialektischen Theologie: die kontemplative Mystik des Johannes von Fécamp	163
1.1 Lectio und contemplatio als „Orte“ der Erfahrung Gottes . . .	163
1.2 Eucharistiemystik versus dialektische Erklärung des Mysteriums	168
2. Prophetik und Mystik bei Rupert von Deutz	172
2.1 Die Kontroverse Ruperts mit der Schule von Laon	172
2.2 <i>Visio</i> und <i>unio mystica</i> als legitimationsstiftende <i>modi cognitionis</i>	177
 Drittes Kapitel: Mystik im Zisterzienserorden	 185
1. Monastische Theologie versus weltgeistliches Wissenschaftsdenken – zwei Kontroversen	185
1.1 Naturkundliche Rationalität in Wilhelms von Conches ‘Philosophia’ und das monastische Verdikt gegen das „physice philosophari de Deo“: Wilhelm von St.-Thierry	185
1.2 Abaelards Verteidigung der Dialektik und Bernhards von Clairvaux Gegenkonzept von Wissen und Wissenschaft . . .	187
2. Die Mystik Bernhards von Clairvaux: die Wende zu den Affekten	191
2.1 Die kognitive Kraft der Affekte	191
2.1.1 Selbsterkenntnis und Furcht Gottes: <i>timor Dei sapor</i>	191
2.1.2 Selbsterkenntnis und Mitleid, <i>compassio</i> – die Passionsmystik Bernhards	193
Exkurs zur griechischen Deutung von Leid, Schmerz und Mitgefühl	197
2.1.3 Selbsterkenntnis und Liebe: die Brautmystik Bernhards . . .	200
2.1.3.1 <i>Amor ut visio</i>	200
2.1.3.2 Die <i>unio mystica</i> als <i>connubium sanctum</i>	203

Vierter Teil

Mystik der religiösen Armutsbewegungen und Stadtentwicklung im 13. und 14. Jahrhundert

Erstes Kapitel: Wirtschaftliche Rationalität und Armutsmystik: die Verlagerung des Spannungsschwerpunktes	211
1. Die neue Frontlinie zwischen Religion und ökonomischem Bereich	211
2. Reichtum und Armut in der Stadt	212

3. *Vita apostolica* – die Anfänge der religiösen Armutsbewegungen 215
4. Varianten der Armutsmystik 218

Zweites Kapitel: Weltverzicht und Gnadenfülle. Die Armutsmystik der brabantischen *mulieres religiosae* am Beispiel der Vita der Maria von Oignies 219

1. Äußere Armut, innerer Reichtum im Prolog 219
2. Gewinn und Verlust – die Bilanz der Entsagungsleistungen Marias von Oignies in der *vita exterior* 221
3. Jenseits des Leistungsprinzips: Gnadenfülle und charismatische Frömmigkeit in der *vita interior* 224
4. Zisterziensische Spiritualität? 226

Drittes Kapitel: Beginenmystik im 13. Jahrhundert: Armut und Gottesminne 227

1. Anfänge, Etappen und Umfang der Beginenbewegung in Deutschland 227
2. Auseinandersetzungen um den „status medius“ der Beginen zwischen Kloster und Welt und die Frage ihrer seelsorglichen Betreuung 230
3. Gottesliebe als Passion: ‘Das fließende Licht der Gottheit’ Mechthilds von Magdeburg 233
 - 3.1 Das „buoch“ und seine Autorin 233
 - 3.2 Stationen der Liebe: der Verlust als Telos 236
 - 3.2.1 Der „kêr“ und die „gewalt der nakkenden minne“ 236
 - 3.2.2 Der „selige Wechsel“ als Enteignung der Seele – das Gesetz der Liebe 240
 - 3.2.3 Entrückung und Hochzeit der Seele 243
 - 3.2.4 „Gotzvroemdunge“ – die Vollendung der Liebe in der Gottverlassenheit als äußerster Armut 246
 - 3.2.5 Mechthilds Semantik der passionierten Liebe 247
 - 3.2.6 Das Skandalon Mechthilds 250

Viertes Kapitel: Franziskanische Mystik 253

1. Die Dialektik von Stigma und Charisma: die Armutsmystik des Franziskus von Assisi 253
 - 1.1 *Umbria sancta* 253
 - 1.2 Die „franziskanische Frage“ 255
 - 1.3 Die Bekehrung: soziale Marginalisierung und Christuskfolge 259

1.4	Der 'Sonnengesang' – universale Verschwisterung und Seligkeit des christusförmigen Menschen	265
1.5	Leben ohne Eigentum	269
2.	<i>Speculatio pauperis in deserto</i> : die Armutsmystik Bonaventuras	271
2.1	Veralltäglicdung des Charismas – Turbulenzen im Orden der Minderbrüder	271
2.2	Der Stufenweg zur mystischen Einheit mit Gott	274
2.2.1	<i>Speculatio extra nos</i> – die Schöpfung als Zeichen	275
2.2.2	<i>Speculatio intra nos</i> – Gottebenbildlichkeit des Menschen und Erkenntnis der Trinität	277
2.2.3	<i>Speculatio supra nos</i> – die bildlose Präsenz Gottes in der <i>ecstasis</i>	282
2.2.4	Neuplatonische Christus-Mystik	287
	Fünftes Kapitel: Mystik im Dominikanerorden	288
1.	Die affektive Armutsmystik der Dominikanerinnen	289
1.1	<i>Cura monialium</i> als geschichtlicher Ort der Frauenmystik	289
1.2	Die mystische Spiritualität der Dominikanerinnen nach den Nonnenviten	292
1.2.1	Zum literarischen Typ der Nonnenviten	292
1.2.2	Die Nonnenviten – mystische Theologie in legendarischer Form	294
1.2.2.1	Ita von Hohenfels – von der Verzweiflung im Habenwollen	295
1.2.2.2	Mechthild von Stans: vollkommene Armut und die Freuden der Passion	300
2.	Die Mystik Meister Eckharts: spirituelle Radikalisierung des Armutsideals	303
2.1	Die <i>Vita</i> : Eckharts Leben im Grenzbereich zwischen Häresie und Orthodoxie	304
2.2	Die spiritualisierende Wendung des Armutsideals: der gute Wille als Zentrum einer christlichen Lebenslehre in den 'Reden der Unterweisung'	310
2.3	Die philosophisch-theologische Grundlegung der Armutsmystik in den lateinischen Werken	314
2.3.1	Die neuplatonisch-dionysische Version der Überwesenhaftigkeit Gottes und der Nichtigkeit der Kreaturen in den 'Quaestiones Parisienses'	314
2.3.2	Die theonome Zuspitzung der christlichen Ontotheologie – das 'Opus tripartitum'	315
2.3.2.1	„Esse est Deus“ – „Ego sum qui sum“: die Konkordanz von griechischer Philosophie und biblischer Heilslehre	316

2.3.2.2	Das göttliche Sein und das Nicht-Sein der Kreaturen – Eckharts Begriff der Schöpfung	318
2.3.2.3	Die theonome Umdeutung der <i>analogia attributionis</i>	320
2.4	„Vernichten sin selbes“ als Grundidee der deutschen Predigten	323
2.4.1	Die Verinnerlichung der <i>vita purgativa</i> im Geiste der Armut	324
2.4.1.1	Handeln ohne Warum versus Werkgerechtigkeit	324
2.4.1.2	Armut im Geiste statt Streben nach dem Besitz von Tugenden	328
2.4.2	Die Umbesetzung der <i>vita illuminativa</i> : die Enteignung des Kontemplativen	334
2.4.2.1	Das Schweigen der Seele im Gebet. Bittgebet um nichts	334
2.4.2.2	Erfahrung der Nichterfahrung; <i>actio vor contemplatio</i>	338
2.4.3	Die <i>unio mystica</i> des Armen im Geiste – von der Dignität der „menscheit“	344
2.4.3.1	Selbstentäußerung und Gottesgeburt	345
2.4.3.2	Der Durchbruch in die Gottheit im Lassen Gottes als höchster Armut	350
3.	Heinrich Seuses „ <i>philosophia spiritualis</i> “: Armutsmystik und Theologie des Kreuzes	351
3.1	Seuses Leben – eine <i>historia calamitatum</i>	352
3.2	Seuses Fortführung der Armuts-Mystik Eckharts im ‘Büchlein der Wahrheit’ und die Grundlegung einer <i>theologia mystica</i>	355
3.2.1	Einfachheit und Unterschiedenheit Gottes – Gottheit und Gott	355
3.2.2	Das doppelte Sein der Geschöpfe	357
3.2.3	Der „Durchbruch zu Gott“ in der Sohnwerdung des Menschen	359
3.2.4	Die Einheit des Gelassenen mit Gott und ihre Erfahrbarkeit	362
3.2.5	Die Position des „Wilden“ als Folge mangelnder Unterscheidung	364
3.3	Seuses Passionsmystik: Leiden als Nachvollzug der Entäußerung Gottes	366
3.3.1	Imaginative Vergegenwärtigung des Leidens Christi	366
3.3.2	Verkörperlichung des Leidens Christi durch Askese	371
3.3.3	Inneres Leiden als Klimax	373
4.	Johannes Taulers mystische Lebenslehre	374
4.1	„lebmeister“ in Zeiten von Observanzverfall, Interdikt und Pest	374
4.2	Taulers Lehre von der Armut	376
4.2.1	Veralltäglicdung des Armutsideals	376
4.2.2	Äußere und innere Armut – christliche Abstiegs- mystik	377

4.2.3	Armut als Tugend und Armut als Grundverfassung des Menschen – die <i>resignatio ad infernum</i> als letzte Armut	380
4.3	Sündenverfallenheit und Heilsweg des Menschen	385
4.3.1	Praktische Selbsterkenntnis. Innerer und äußerer Mensch	385
4.3.2	Tugendlehre und Stufenweg	387
4.3.3	Seelengrund und <i>unio mystica</i>	390
	Schlußwort	393
	Verzeichnis der Abkürzungen	395
	Verzeichnis der zitierten Schriften	396
	1. Quellen	396
	2. Forschungsliteratur	399
	Sachregister	413